

Aus dem Gemeinderat

Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 24.02.2016

Baugesuche

Zu folgenden Baugesuchen erteilte der Gemeinderat jeweils das erforderliche Einvernehmen:

- a) Flst. 3835, Gemarkung Westhausen, Gewann Attenbach
 - * Neubau einer Maschinenhalle mit Nutztierhaltung – veränderte Ausführung
- b) Flst. 267/9, Gemarkung Lippach, Heiderosenstraße 10
 - * Errichtung eines Carports

Breitbandoffensive des Ostalbkreises und Breitbandausbau in Westhausen

Zu diesem Tagesordnungspunkt konnten Frau Andrea Hahn vom Landratsamt Ostalbkreis sowie Herr Patrick Burger vom Planungsbüro Geo Data GmbH aus Westhausen begrüßt werden, welche den Gemeinderat über den Breitbandausbau im Ostalbkreis und in Westhausen informierten.

Breitbandoffensive des Ostalbkreises

Frau Hahn berichtete dem Gremium ausführlich über den Breitbandausbau im Ostalbkreis. Der Landkreis ist bereits seit 2008 mit dem damaligen Start der Landesförderung in Sachen Breitbandausbau aktiv. 2009 und 2010 wurden die Telekommunikationsinfrastrukturen erfasst und eine Konzeption für 28 Kommunen zur Schließung bisher unterversorgter Gebiete, den so genannten „weißen Flecken“, erarbeitet. Ein solcher „weißer Fleck“ liegt nach den aktuellen Förderrichtlinien des Landes dann vor, wenn es keine flächendeckende Breitband-Versorgung mit mindestens 50 Mbit/s im Download-Bereich für den privaten bzw. 50 Mbit/s im Down- und Upload-Bereich für den gewerblichen Bedarf gibt.

2014/2015 wurde seitens des Ostalbkreises das Modellprojekt „Kreisweite Netzplanung“ angegangen. Im November 2015 folgte dann die Gründung von Komm.Pakt.Net – einem kommunalen Pakt zum Netzausbau, dessen Aufgabe darin besteht, die Bevölkerung mit Breitbandtechnologie durch die Errichtung oder Verbesserung eines passiven Glasfasernetzes - wo dies nicht durch den Markt erfolgt – zu versorgen. Komm.Pakt.Net gehören insgesamt 8 Landkreise, 213 Kommunen und 2 Gemeindeverwaltungsverbände an. Im Ostalbkreis sind alle Kommunen sowie der Landkreis Mitglied. Komm.Pakt.Net übernimmt dabei Planung, Weiterentwicklung, Unterhaltung und Verwaltung der zu errichtenden und bestehenden Infrastruktur. Die Mitglieder bringen zur Ausschreibung des Netzbetriebs ihre Infrastrukturen in Komm.Pakt.Net ein, bleiben jedoch deren Eigentümer. Die Geschäftsstelle von Komm.Pakt.Net mit dem Geschäftsführer Herrn Jens Schilling befindet sich im Landratsamt Alb-Donau-Kreis in Ulm. Durch diese interkommunale Zusammenarbeit können zum einen Kosten eingespart und zum anderen für Betreiber attraktive Netze auf den Markt gebracht werden.

Ganz aktuell hat der Kreistag am 23.2.2016 beschlossen, den Ausbau des Backbone-Netzes, also dem Basisnetz mit den Hauptleitungen für schnelles Glasfaser-Internet, im Ostalbkreis durchzuführen und hierfür in den nächsten 3 Jahren insgesamt rund 30 Mio. Euro zu investieren. Es wird diesbezüglich mit hohen Zuschüssen seitens des Bundes und des Landes gerechnet.

Die Landkreisverwaltung fungiert beim Thema Breitband als Dienstleister für die Kommunen. Unter anderem ist der Ostalbkreis koordinierende Stelle zwischen Kommunen und der Bewilligungsstelle für Förderanträge des Landes. Des Weiteren übernimmt der Ostalbkreis die Aufgabe einer Schnittstelle zwischen den Kommunen und dem Zusammenschluss Komm.Pakt.Net.

Wie Frau Hahn zusammenfassend ausführte, sei das Ziel dieser gesamten Bemühungen im Bereich Breitband, in enger Zusammenarbeit zwischen Kommunen und Landkreis gemeinsam den „Breitbandknoten“ zu entwirren und eine flächendeckende, gute Breitbandversorgung aller Bürger zu erreichen. Diesbezüglich sei man auf einem guten Weg, so Frau Hahn abschließend.

Konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Breitbandversorgung in Westhausen

Herr Patrick Burger vom Planungsbüro Geo Data GmbH aus Westhausen informierte den Gemeinderat über die aktuelle Breitbandversorgungssituation in Westhausen und stellte die Vorhaben in der Gemeinde zur Beseitigung von vorhandenen „weißen Flecken“, also den unterversorgten Bereichen, vor. Herr Burger wies darauf hin, dass der Bedarf an Internet-Bandbreiten ständig ansteigt, was u. a. mit den immer weiter zunehmenden internetbasierten „Smart-Home“- Anwendungen mit intelligenten Steuerlösungen für Haushalte, wie z. B. Heizungssteuerungen über das Internet, zusammenhänge.

Die bislang weit verbreitete Kupfertechnik (ADSL) bietet Versorgungsmöglichkeiten bis zu 16 Mbit/s im Downloadbereich. Mit der als „Zwischenlösung“ zu bezeichnenden VDSL-Technik, bei der die Kabelverzweiger (KVz) mit Glasfaser angefahren und die letzten Meter bis in das Gebäude weiterhin mit Kupfer versorgt werden (FIBER TO THE CURB = FTTC), ermöglicht Bandbreiten bis zu 50/100 Mbit/s. Als Zukunftslösung gilt die Glasfaserversorgung bis in jedes einzelne Gebäude (FIBER TO THE BUILDING = FTTB), welche nahezu unbegrenzte Breitbandversorgungsmöglichkeiten bietet.

Entsprechend der Erhebung der Bestandsdaten für Westhausen wurden vom Gemeinderat einstimmig folgende Maßnahmen zur Beseitigung der noch vorhandenen „weißen Flecken“ in der Gesamtgemeinde beschlossen: In der Beethovenstraße und der Abt-Müller-Straße sowie in Reichenbach, Westerhofen und Baiershofen ist jeweils ein Ausbau nach der FTTC-Technik mit gleichzeitiger Leerrohrverlegung für eine spätere FTTB-Erweiterung vorgesehen. In Immenhofen soll eine Glasfaserversorgung bis in jedes Gebäude (FTTB) aufgebaut werden. Bei voraussichtlichen Gesamtkosten in Höhe von rund 298.000 Euro verbleibt für die Gemeinde bei einer potentiellen Fördersumme von etwa 155.000 Euro ein Eigenanteil von ca. 143.000 Euro. Entsprechende Haushaltsmittel stehen hierfür zur Verfügung. Für diese Maßnahmen sollen nun Förderanträge gestellt werden, damit die Umsetzung baldmöglichst erfolgen kann.

Sanierung und Erweiterung der Propsteischule Westhausen - Ermächtigung zur Ausschreibung

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Verwaltung zu ermächtigen, die Ausschreibung zur Sanierung und Erweiterung der Propsteischule Westhausen vorzunehmen. Die Vergabe der Arbeiten soll in der Sitzung des Gemeinderates am 25. April 2016 vorgenommen werden, sodass mit dem Bau des ersten Bauabschnitts im Mai 2016 begonnen werden kann. Zum Schuljahresbeginn 2017/2018 soll dieser erste Abschnitt, welcher auch den Mensaanbau realisiert, fertiggestellt sein. In den Folgejahren sollen die weiteren Bauabschnitte in Angriff genommen werden. Bei Kosten von rund 6,5 Mio. Euro für die Gesamtmaßnahme kann mit einer voraussichtlichen Fördersumme von 2,653 Mio. Euro gerechnet werden.

Erweiterung der Kinderkrippe „Am Rinnenberg“ - Vergabe der Bauarbeiten

Nach erfolgter Ausschreibung wurden vom Gemeinderat jeweils einstimmig die folgenden Gewerke für die Erweiterung der Kinderkrippe „Am Rinnenberg“ um eine Krippengruppe an die günstigsten Bieter vergeben:

Gewerk	Vergabe an Firma	Vergabesumme
Rohbauarbeiten	Müller, Westhausen	95.989,86 €
Zimmerarbeiten	Thorwart, Tannhausen	73.026,12 €
Dachdeckerarbeiten	Kratky, Aalen	27.098,09 €
Flaschnerarbeiten	Spörl, Westhausen	5.065,35 €
Trockenbauarbeiten	Reisser, Aalen	25.362,41 €
Außenputzarbeiten	King, Westhausen	10.126,25 €
Außenwandbekleidung	Thorwart, Tannhausen	18.399,36 €
Glaserarbeiten	Sekra, Gundelfingen	27.021,01 €
Fliesenarbeiten	Klingler, Dalkingen	10.245,90 €
Bodenbelagsarbeiten	Ziegelbauer, Wört	8.923,93 €
Estricharbeiten	Estrich-Wagner, Aalen	11.986,94 €
Schreiner I Türen	Pusch, Königsbronn	9.980,53 €
Malerarbeiten	Klissenbauer, Neuler	8.052,14 €
Gerüstarbeiten	Pratschke, Elchingen	4.343,98 €
Heizung	Ziegelbaur, Lauchheim	12.286,92 €
Sanitär	Laengrich, Wört	17.011,76 €
Elektro	Kotz, Maihingen	18.046,59 €
Blitzschutz	Müller, Oberrot	1.096,23 €

Im Haushalt 2016 sind für die Krippenerweiterung 700.000 Euro eingestellt. Architekt Mathis Tröster vom Büro ACT Tröster aus Ellwangen informierte darüber, dass die Maßnahme nach den vorliegenden Angeboten voraussichtlich etwas günstiger als veranschlagt ausgeführt werden kann.

Sanierung der Duschen und Sanitärräume der Turn- und Festhalle Lippach - Ermächtigung zur Ausschreibung

Die Duschen und Sanitärräume der Turn- und Festhalle Lippach sollen saniert werden. Im Haushalt 2016 stehen hierfür rund 160.000 Euro zur Verfügung. Einstimmig beschloss der Gemeinderat, die Verwaltung zu ermächtigen, die erforderlichen Arbeiten auszuschreiben.

Flächennutzungsplan des GVWV Kapfenburg – 1. Änderung

Zu diesem Tagesordnungspunkt erläuterte Herr Jeltsch vom Planungsbüro HPC aus Harburg dem Gemeinderat die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen und Anregungen zur 1. Änderung des Flächennutzungsplans des GVWV Kapfenburg.

Insbesondere ging es hierbei um das Wohnbaugebiet „Sonnenbühl“ nördlich der Bundesstraße B29 in Lauchheim, dessen Realisierung seitens der Stadt Lauchheim mittlerweile nicht mehr weiterverfolgt wird. Stattdessen möchte die Stadt Lauchheim nun ein Wohnbaugebiet am „Kalvarienberg“ erschließen.

Bezüglich des Wohnbaugebiets „Am Reichenbach“ in Westhausen-Reichenbach führte Herr Jeltsch aus, dass der Regionalverband zwischenzeitlich eine Zielabweichung für die Aufnahme des westlichen Grundstücksstreifens in Aussicht gestellt hat. Auch für das in Lauchheim vorgesehene Gewerbegebiet „Wasserfurche“ zur Erweiterung der Firma Kiener gebe es mittlerweile ein Signal seitens des Regionalverbandes, der hierfür erforderlichen Änderung des Regionalplans zuzustimmen.

Die 1. Änderung des Flächennutzungsplans soll nun zeitnah abgeschlossen werden. Diesbezüglich stimmte der Gemeinderat den jeweiligen Abwägungsvorschlägen einstimmig zu und beauftragte die Vertreter der Verbandsversammlung, die erforderlichen Beschlüsse zur Abwägung sowie zur weiteren Öffentlichkeitsbeteiligung und der Anhörung der Träger öffentlicher Belange zu fassen. Künftig erforderliche Änderungen des Flächennutzungsplans sollen parallel betrieben werden, um die Verfahren schneller abschließen zu können.

Änderung der Bestattungsgebührenordnungen für die Friedhöfe in Westhausen und Lippach

Am 27.01.2016 wurden vom Gemeinderat neue Gebührensätze für das Ausheben der Gräber auf den Friedhöfen Westhausen und Lippach beschlossen. Diese Arbeiten werden von der Firma Leins aus Bopfingen durchgeführt. Entsprechend den neu festgelegten Sätzen, welche vom 01.03.2016 bis zum 31.12.2018 gelten, wurden nun die Bestattungsgebührenordnungen der Friedhöfe Westhausen und Lippach überarbeitet und jeweils einstimmig als Satzung verabschiedet. Außerdem wurden in beiden Bestattungsgebührenordnungen die „Gebühren für die Pflege von vorzeitig abgeräumten Grabstätten“ angepasst. Des Weiteren wurden in die Bestattungsgebührenordnung des Friedhofs Lippach die Gebühren für die neue Bestattungsform der „pflegefreien Rasengräber“ aufgenommen.

Annahme von Spenden

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben beschloss der Gemeinderat einstimmig, eine Spende der „Ruassgugga“ des Reichenbacher Carnevalsvereins in Höhe von 450 Euro für den Kindergarten Reichenbach anzunehmen. Bürgermeister Witzany sprach im Namen der Gemeinde Westhausen seinen herzlichen Dank für diese großzügige Spende der RCV „Ruassgugga“ aus.